

geben, denn Herren ohne kleine Mädchen giebt es gar viele, sie hätte die Hand des Papas lieber nicht loslassen sollen.

Auf der Straße stehen zu bleiben und dann wieder zu laufen, mit dem Finger auf jemand zu zeigen, die Mama zu stoßen, um sie auf etwas aufmerksam zu machen, laut zu lachen oder zu weinen, zu pfeifen oder zu singen, das schickt sich alles nicht.

Auch essen darfst du auf der Straße nicht. Wenn du einen noch so



schönen Apfel oder das verlockendste Stück Backwerk in der Tasche hast, laß sie ruhig darin stecken, bist du zu Hause kommst. Dort schmecken sie dir dann um so besser, und du kannst dir nach dem Essen auch gleich die flebrigen Finger waschen, was auf der Straße nicht angeht.

Begegnest du großen Leuten, die du kennst, so grüße sie höflich. Als kleines Mädchen machst du einen Knix und sagst freundlich Guten Morgen oder Guten Tag, als Knabe nimmst du deinen Hut oder deine Kappe ab, mit der rechten Hand natürlich, und neigst dich ein wenig dabei.



Wenn Mama und Papa andere Leute grüßen, so grüßeß du höflich mit, auch wenn du sie nicht kennst; bleiben Papa und Mama stehen, um mit Bekannten zu sprechen, so trittst du zur Seite und wartest geduldig, ohne in das Gespräch der Großen drein zu reden oder die Mama durch Anstoßen zum Weitergehen zu drängen.

Auf öffentlichen Spazierwegen darfst du keine Blume abpflücken, wenn es auch nur ein Gänseblümchen oder ein wildwachsendes Veilchen wäre.

„Auf eine Blume wird es doch nicht ankommen,“ denkst du. Wenn aber jedes Kind so denken und eine Blume pflücken wollte, dann würde es bald